

Anbau- und Lieferbedingungen der Südstärke GmbH für Stärkekartoffeln

1. Genossenschaftsanteile

Der Abschluss eines Anbau- und Liefervertrages mit der Südstärke GmbH ist mit dem Erwerb oder der Pacht von Genossenschaftsanteilen an der Südstärke Kartoffelliefergenossenschaft eG in Höhe von 55,00 EUR/t Kartoffeln für den Erzeuger verbunden.

Der Erzeuger kann für maximal ein Jahr seine Vertragsmenge um bis zu 15 % kürzen oder erhöhen, ohne Genossenschaftsanteile zu veräußern oder zu kaufen.

2. Anbau

- a) Hinsichtlich Sortenwahl, Anbau, Bodenbearbeitung, Düngung, Pflege und Pflanzenschutz sind die Vorgaben der Südstärke zu beachten.
- b) Gentechnisch veränderte Kartoffeln dürfen weder angebaut noch geliefert werden.
- c) Im Anbau dürfen nur hierfür zugelassene Mittel in zugelassener Dosierung und ordnungsgemäßer Anwendung eingesetzt werden.
- d) Der Erzeuger verpflichtet sich, auf Flächen, auf denen zurückgenommener Besatz aufgebracht wird, 6 Jahre keinen Kartoffelanbau vorzunehmen. Die Besatzverbringung muss in dem Resterdeverzeichnis unter <https://mein.suedstaerke.de> dokumentiert werden. Die Dokumentation ist Südstärke auf Verlangen vorzulegen.
- e) **Derzeit zugelassene Sorten für den Südstärkeanbau:**

Actaro	Avici	Eurostarch	Kuras	Quadriga	Stärkeprofi
Adelinde	Avito	Eurotina	Lukas	Rambo	Starne
Albatros	Axion	Eurotonda	Luneba	Roberta	Stiletto
Aletta	Bavatop	Euroviva	Mammut	Royal	Stratos
Altus	BMC	Falcon	Maxi	Saprodi	Supporter
Amado	Bonza	Fasan	Maxilla	Sarion	Tarzan
Amanda	Boss	Festien	Merano	Scala	Telma
Amarock	Burana	Figaro	Merenco	Senata	Terrana
Amyla	Caruso	Fyone	Messina	Sereno	Thor
Astra	Dartiest	Germi300	Mogli	Serum Star	Tilbury
Avamond	Django	Godzilla	Moritz	Simphony	Toccata
Avamond	Ebexa	Janik	Mungo	Sixtus	Tokai
Avarna	Edony	Jasia	Nafida	Skawa	Tomensa
Avatar	Elaia	Jonas	Nofy	Skonto	Trabant
Aveka	Eunike	Jubilat	Nordlicht	Smaragd	Transit
Aveline	Eurodelta	Jumbo	Novano	Sofista	Triton
Avenance	Euroflora	Karlana	Oleva	Solution	Vermont
Avenger	Eurogrande	Kelly	Partner	Sommergold	Westamyl
Aventra	Europura	Kormoran	Picus	Spark	Xerxes
Avenue	Euroresa	Kuba	Punchy	Sprinter	Ydun
					Zuzanna

3. Transport

- a) Die Ladung ist auf den Anlieferungsfahrzeugen nach den geltenden gesetzlichen Regelungen zur Ladungssicherung zu transportieren.
- b) Bei Regen oder Frost sind die anzuliefernden Kartoffeln abzudecken. Bei gemeldeten Niederschlägen sind Regenabdeckungen mitzuführen.
- c) Eine Anlieferung mit Bandwägen ist nicht möglich.
- d) Die Transportmittel müssen vor der Verladung gesäubert sein. Sie dürfen insbesondere nicht mit Mineralölen behandelt sein.

Ein Transport mit Transportmitteln, mit denen nachfolgend aufgelistete Vorfrachten transportiert wurden, ist nicht zulässig, sofern nicht eine zum Transport von Lebensmitteln erforderliche Reinigung erfolgt ist.

- Isopropylidendiphenol
- Abwasserschläm (behandelt oder unbehandelt)
- Aktivkohle (gebraucht)
- Alkane, C9-C12-iso
- Alkyldimethylhydroxyethylammoniumchlorid
- Asbest oder asbesthaltiges Material
- Asphalt und Schuttasphalt
- Autobatterien
- Benzin oder Kraftstoff
- Biodiesel
- Bitumen
- Blei, Bleisalze und jedes Produkt, das Blei enthält
- Bluterzeugnisse von Wiederkäuern
- Dioctylphthalat (DEHP)
- Elektroschrott, ohne nähere Beschreibung
- Erde, verunreinigt durch Substanzen der Kategorie: Verbotene Vorfracht
- Erzeugnisse der Back- und Teigwarenindustrie, mit Fleisch/Fisch
- Erzeugnisse der Süßwarenindustrie, mit Gelatine von Wiederkäuern
- Erzeugnisse tierischen Ursprungs, falls nicht anderswo beschrieben
- Fisch, tot
- Frisches Pilzsubstrat (vor der Pasteurisierung und Kultivierung)
- Gartenerde/Blumenerde, behandelt mit tierischem Dung oder Dünger, welcher als verbotene Fracht klassifiziert wurde
- Gasöl
- Gebrauchtes Speiseöl, nicht erhitzt und nicht gereinigt
- Gips, der zur Filterung/Klärung verwendet worden ist
- Grieben
- Griebenmehl für den menschlichen Konsum
- Häute und Felle gegerbt/behandelt mit gerbenden Materialien und deren Abfall
- Hüttensand von Nichteisenmetallen
- Hydraulisch gebundene Mischungen mit Aggregaten die unbekannt oder für den Transport verboten sind (nach IDTF)
- Hydraulisch gebundene Mischungen mit Kohlenwasserstoffbinder (bituminöser Binder)
- Imkerei-Nebenerzeugnisse, falls nicht anderswo beschrieben
- Industrieabfälle
- Kategorie 1 Material und Nebenprodukte, gemäß der Definition (EG) 1069/2009
- Kategorie 2 Material und Nebenprodukte, gemäß Definition (EG) 1069/2009
- Kategorie 3 Material, unverarbeitet gemäß Definition (EG) 1069/2009
- Knochenchips (egal welcher Tierart oder Verwendungszweck)
- Knochenfuttermehl, entleimt, falls nicht anderswo beschrieben
- Knochenfuttermehl, entleimt, von (EU) 1069/2009 zugelassene Unternehmen
- Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch
- Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), schwere aromatische
- Mineralischer, zur Entgiftung verwendeter Lehm
- Mineralisches Sand-Kies-Gemisch, gebunden mit einem Kohlenwasserstoffbinder (bituminöser Binder)
- Mineralisches Sand-Kies-Gemisch, gebunden mit einem unbekannten hydraulischen Bindemittel
- Mineralöl
- Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht
- Nebenprodukte von Wassertieren, falls nicht anderswo beschrieben

- Organischer Dünger und Bodenverbesserungsmittel mit tierischem Dung (erregerfrei oder nicht) nachweislich nicht ursprünglich von einem nach (EU) 1069/2009 zugelassenen Unternehmen
- Organischer Dünger und Bodenverbesserungsmittel, das ein für den Transport verbotenes Produkt enthält
- Organischer Dünger von Biogasanlagen mit tierischem Dung (dehydriert)
- Organischer Dünger, der verarbeiteten Klärschlamm enthält
- Pech (aus Kohlenteer oder anderem mineralischem Teer)
- Pechkoks (aus Kohlenteer oder anderem mineralischem Teer)
- Petroleum Produkte (Schmieröl und Brennstoffe)
- Petrolkoks
- Proteine aus der Gelatinegewinnung
- Radioaktives Material
- Saatgut lose, gebeizt mit toxischen Stoffen
- Sägemehl mit Produkten verunreinigt, die als Frachtgut verboten sind (Schmierstoffe usw.)
- Sand, verunreinigt oder aus einem (ehemaligen) Industriegelände
- Schafwolle (unbehandelte Wolle gemäß EG 142/2011)
- Schlamm aus Sedimentationsbecken
- Speisereste
- Styrol
- Technische Fette oder Industrieschmiermittel
- Tierische Nebenprodukte, wenn nicht anderswo beschrieben
- Tierischer Mist / Dung
- Tierprotein, hydrolisiert von Wiederkäuern (ausgenommen Felle und Häute)
- Trockene Erzeugnisse aus der Herstellung gebrauchsfertiger Lebensmittel, mit Fleisch/Fisch
- Trockene Erzeugnisse der Konditoreiwarenindustrie, mit Fleisch/Fisch
- Trockene Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse aus der Snack-Industrie, mit Fleisch/Fisch
- Verbrauchte Katalysatoren aus dem katalytischen Kracken (FCC), Pulver
- Wirbellose Landtiere, tot
- Wirbellose Wassertiere, tot
- Wurmkompost

4. Reinigung, Sortierung, Fremdbestandteile

- a) Knollen mit anhaftender Erde sind ab Feld zur Verarbeitung nicht geeignet und müssen deshalb solange zwischengelagert und belüftet werden, bis einwandfreie Ware geliefert werden kann.
- b) Gefrorene und angefrorene Kartoffeln sind zur Verarbeitung nicht geeignet und gelten als Besatz.
- c) Kartoffeln mit Torfbesatz sind vor der Anlieferung zu reinigen.
- d) Nassfaule, nicht reinigungsfähige Kartoffeln sind vor der Anlieferung abzusortieren.
- e) Falls die Kartoffeln mit Keimhemmungsmitteln behandelt wurden, ist dies nur mit gesetzlich zugelassenen Wirkstoffen erlaubt.
- f) Fremdbestandteile wie z.B. Kraut, Stroh, andere Feldfrüchte wie Zuckerrüben, Zwiebeln, Karotten etc., Holz-, Eisen- und Kunststoffteile, Kohle, Koks sind abzusortieren. Die Einbringung von Fremdbestandteilen in den Produktionsprozess kann zu Schäden an den Produktionsanlagen, Betriebsstörungen und Qualitätsminderungen der erzeugten Produkte führen. Der Erzeuger haftet für alle Schäden, die sich aus der Anlieferung von Fremdteilen ergeben.

5. Einhaltung gesetzlicher Regelungen

Der Erzeuger stellt sicher, dass bei Anbau, Lagerung und Transport alle Maßnahmen ergriffen werden, damit aus den von ihm gelieferten Kartoffeln ein sicheres Lebensmittel hergestellt werden kann.

Der Erzeuger verpflichtet sich, alle für die ordnungsgemäße Durchführung seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit relevanten Gesetze in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Dies gilt insbesondere für:

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG)

- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- Pflanzenschutzgesetz (PflSchG)
- Düngemittelverordnung DüMV
- Düngegesetz DüngG
- Düngeverordnung DüV
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG insbesondere §§ 10, 11
- Bundes-Bodenschutzgesetz – BbodSchG
- VO (EG) Nr. 73/2009 – regelt die Umwandlung von Grünland in Ackerland
- Saatgutverkehrsgesetz (SaatG)
- Bioabfallverordnung (BioAbfV)
- Klärschlammverordnung (AbfKlärV)
- Grundwasserverordnung (GrWV)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie und Wasserhaushaltsgesetz (WHG), insbesondere § 62 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit dem Landeswassergesetz
- EU Flora and Fauna Habitats Directive (FFH); die für Deutschland relevante FFH-Arten sind hier aufgelistet:
http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/natura2000/Dokumente/artenliste_mit_erlaeuterungen_20150325_barrierefrei_neu.pdf
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) insbesondere §§ 20 44
- Gefahrstoffverordnung in Verbindung mit „Technische Regeln für Gefahrstoffe“ (TRGS)
- Arbeitsstättenverordnung
- Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG
- Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Direktzahlungs-Verpflichtungsverordnung (DirektZahlVerpflV)
- Baugesetzbuch (BauGB)
- Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- Entgeltfortzahlungsgesetz (EntgFG)
- Bundesurlaubsgesetz (BurlG)
- Mutterschutzgesetz (MuSchG)
- Arbeitsplatzschutzgesetz (ArbPlSchG)
- Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG)

6. Auditierung

Der Erzeuger verpflichtet sich, auf Verlangen der Südstärke an Auditierungsverfahren teilzunehmen und dafür die erforderlichen Unterlagen bereitzustellen.

Stand: 14.04.2025